

## Die Geldentwertung in Deutschland und Europa 2023 bis 2024

### Grundsätzliches

Geld dient zur Bewertung von Gütern und Dienstleistungen, zum Austausch von Gütern und zur Speicherung von Werten. Währungen werden heutzutage in der Regel als Buchgeld elektronisch ausgegeben und vom Staat reglementiert. Entscheidend für den Geldwert ist die Geldmenge im Verhältnis zur Güter- und Dienstleistungsproduktion. Eine Inflation entsteht wenn die Geldmenge die Güter- und Dienstleistungsmenge übersteigt. Ein Geldmengenüberschuss kann sich, sofern sich die Güter/Dienstleistungsproduktionskapazitäten elastisch an die Nachfrage anpasst in einer Vermögenspreisinflation z.B. 2010 – 2020 und/oder in einer Inflation der Güter des täglichen Bedarfs, 70er Jahre, ausgleichen. Die Inflation verfestigt sich wenn Anbieter wie Arbeitnehmer bei ihren Forderungen bereits eine Inflation einpreisen.

Für Herrscher ist die Inflation ein Segen als diese die Zahlungsverpflichtungen und Schulden derselben entwertet. In der Folge sind viele Goldwährungen durch eine Reduktion des Edelmetallgehalts der Münzen entwertet worden. Im Zeitalter des Papiergeldes konnten viele Herrscher/politische Systeme der Versuchung nicht widerstehen und druckten mehr Geld als die Wirtschaftskraft des Landes zuließ. Die meisten in den letzten 120 Jahren geschaffenen Papiergeldwährungen wurden entwertet und sind durch neue Währungen ersetzt worden. Im Zeitalter vernetzter elektronischer Systeme können die Zentralbanken Geld durch einen Click schöpfen.

Mit einer Inflation werden Schulden und Ansprüche reduziert. Verlierer sind meist Arbeiter- und Mittelstand die über Ersparnisse, Pensionskassenzusagen verfügen, Rentner deren Ansprüche in Geld ausgedrückt werden. Reiche Menschen besitzen meist Immobilien und/oder Unternehmen die mit Schulden finanziert sind. Da auch diese Schulden mit der Inflation entwertet werden zählen Reiche häufig zu den Gewinnern einer Inflation.

Ein faszinierender Aspekt ist das gerade sozialdemokratische/sozialistische Politiker regelmässig eine inflationstreibende Politik verfolgen wodurch sie den Menschen die sie angeblich vertreten überproportional schaden. In stark sozialistischen Systemen verliert das Geld durch staatliche Festlegungen und Rationierungen sogar weitgehend seine Funktion. Die Menschen werden im Sozialismus zu rechtlosen Untertanen. Sozialismus basiert auf einer geschmeidigen Form von Raub und Betrug. Das Ergebnis von Sozialismus ist eine verarmte, feudalistische Gesellschaft.

**Ursachen der Inflation 2023 – 2024**

**Ursache der Inflation**

Die Geldmenge steigt durch den relativ neutralen Zins nur mehr wenig. Die Notenbanken fallen als Inflationstreiber weg.



Die absichtliche Verteuerung der Energie im Zuge der Ökoreligion. Sinn-lose, destruktive Regulierungen wie die LKW Mauterhöhung, landwirtschaftliche Produktionsregeln verteuern die Fertigprodukte.

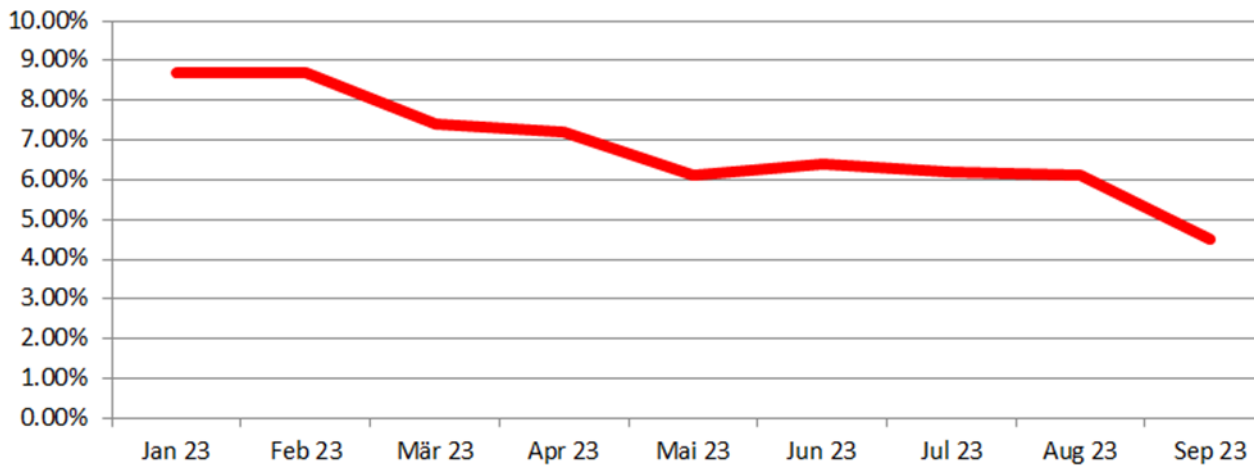
Die EZB verfolgte nach dem Ausscheiden ihres ersten Präsidenten Duisenberg eine Politik der exzessiven Geldmengenausweitung. Als die Inflation 2022 ausser Kontrolle zu geraten drohte begann die EZB die Zinsen zu erhöhen.



Bei einer Geldentwertung von gut 4% in Deutschland ist die Geldpolitik der EZB ziemlich neutral.

**Situation Oktober 2023**

### Geldentwertung Deutschland 2023



### Ursachen der Inflation 2023 -2024

Auf der Güterseite ist die Ursache die absichtliche Verknappung und Verteuerung der Energie durch das Politiksystem im Zuge der Ökoreligion und deren Dogmen wie „Klimawandel“ und „Erneuerbare Energien“ über die bereits etablierten Kraftstoffsteuern, Stromsteuern und EEG Abgaben hinaus. Mit sogenannten CO<sub>2</sub> Zertifikaten erhöhen sich die Brennstoffkosten für Industrie und Kraftwerke je nach Energieträger auf mehr als das Doppelte. Dazu kommt eine Erhöhung LKW Maut zum 01.01.2024 um > 80%, Regeln die die landwirtschaftliche Produktion verteuern und andere Regeln wie das Lieferkettengesetz.

### Verteuerung fossiler Kraftstoffe durch CO<sub>2</sub> „Klimawandel“ Zertifikate Mitte 2023

Brennstoff	Kraftwerkskohle 6000Kcal	Erdgas
Kosten Juli 2023	116	28,5
Einheit	€/to 6000Kcal	€/MWh
Brennstoffkosten Stromerzeugung	4.40	6.62
CO2 Zertifikate	80 €	80 €
Umrechnungsfaktor	2600 Kg CO2/to	0.2
Kosten CO2 Zertifikate/Einheit	208	
Zuschlag CO2/KWh Strom	7.89	3.20
<b>Zuschlag CO2</b>	<b>179%</b>	<b>48%</b>

Die hohen Energiekosten erhöhen die Kosten von Stahl, Kunststoffen, Prozesswärme, Transporten, Öfen (Bäckereien, Ziegeleien) und vielem mehr. Dadurch erhöhen sich die Kosten der meisten Industrieprodukte.

Zur europäischen Klimapolitik gehört eine Reduktion der Anzahl der Emissionszertifikate im europäischen Emissionshandel ETS. 2024 bis 2027 soll die Menge an Zertifikaten im Umlauf, jährlich um 4,3 Prozent verringert werden. Von 2028 bis 2030 soll die Menge jährlich um 4,4 Prozent fallen.. Zusätzlich einigten sich die Abgeordneten und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf eine einmalige Reduktion der Zertifikate um 90 Megatonnen Kohlendioxid im Jahr 2024 (6). Dadurch wird die Energie weiter verteuert.

**Diese Inflation wird nicht über eine Lohn – Preis Spirale, sondern durch stetig steigende Energiepreise ähnlich der Ölpreise in den 1970er Jahren, sowie destruktive Vorschriften, angeheizt.**

### **Ergebnis**

Die Geldentwertung in Deutschland bleibt auch nach dem Preisschock nach dem Ende der Corona Panik und den dadurch angerichteten Schaden hoch.

### **Folgen**

Das Ergebnis ist eine Mischung aus Inflation und Rezession. Die Industrie schrumpft sich in die neue Energiebasis hinein. Der Wohlstand der Menschen reduziert sich durch Inflation entsprechend der gesunkenen Produktivität. Die Altersvorsorge in Form von Lebensversicherungen, Pensionskassenzusagen, Riester, Ersparnissen der alternden Bevölkerung Deutschlands wird entwertet. Die Arbeitslöhne steigen 2023 gem. IFO Schätzung um 5,5% , die Renten wurden zum 01.07.2023 um 4,39 Prozent im Westen und 5,86 Prozent im Osten angepasst weit unter der Geldentwertung von 8,6% in 2022.

### **Folge Produktionsverlagerungen**

Westeuropäische Betriebe die die hohen Energiekosten tragen müssen verlieren ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Asien (Kohle) und Nordamerika (preiswertes heimisches Gas). Energieintensive Betriebe werden noch schneller als bisher geschlossen und die Produktion verlagert. Dies führt zum Verlust gut bezahlter Arbeitsplätze. Die Preise sind aufgrund der Transportkosten höher als in Asien. Die Inflation steigt weniger als ohne Produktionsverlagerungen.

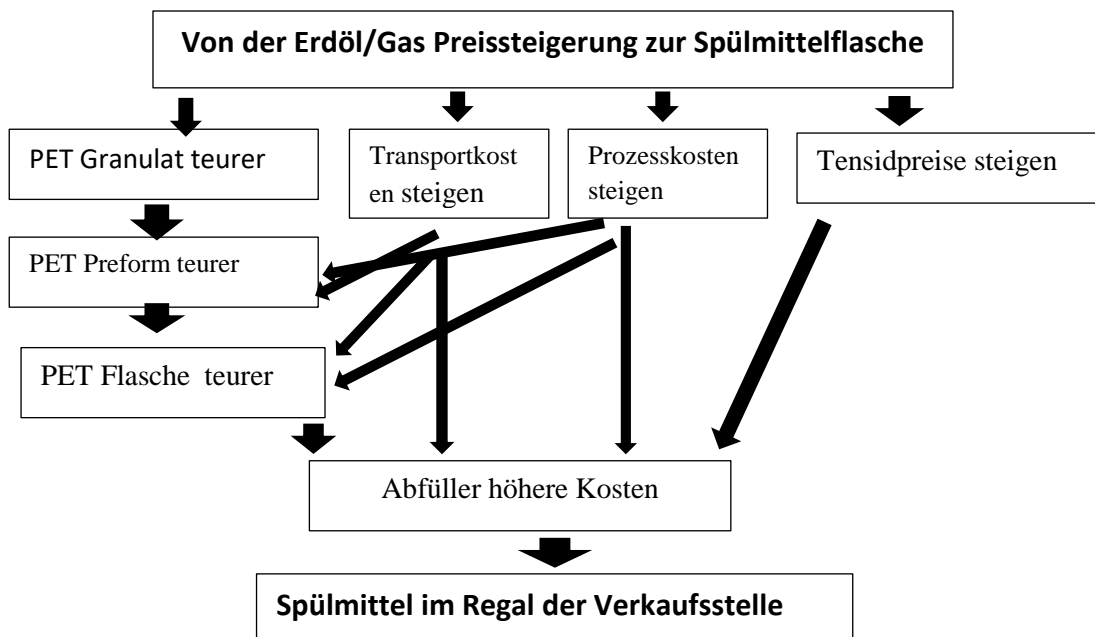
### **Spekulative Absichten der Politik**

Die grüne Religion pflegt die Vision einer „gesellschaftlichen Transformation“. Der Traum von einer verarmten, feudalistischen Gesellschaft wird aus politischer Klugheit nicht direkt angesprochen ergibt sich jedoch aus dem Handeln der politischen „Elite“. Inwieweit den Handelnden die Konsequenzen ihres Handelns bewusst ist, ist spekulativ. Im Zweifel können die Politiker die Verantwortung auf die EZB schieben. Marcel Fratzscher vom DIW äusserte sich relativ offen *„Die höhere Inflation ist willkommen – und notwendig für die*

*Transformation der deutschen Wirtschaft. Klagen über gestiegene Energiepreise führen in die Irre, denn klimaschädigendes Verhalten von Unternehmen und Menschen muss teurer werden“ (2).*

Holger Narrog

**Weitergabe von Preisanpassungen Beispiel: Spülmittel**



<b>Zeitverzögerungen bei einer Spülmittelflasche bei steigenden Erdöl/Erdgas Preisen</b>	
PET Granulat für Preform Fertigung	Es werden Spotmärkte genutzt. Lieferverträge mit Preisgleitklauseln sind üblich
Strom/Gaskosten als Teil der Prozesskosten	Häufig jährliche Preisanpassungen
Preisanpassung für Preforms Kunststoffflasche	In der Regel werden die Preise mit dem Kunststoffpreis indexiert und alle 3 Monate angepasst.
Preisanpassung Tenside/Chemikalien	In der Regel werden Kontrakte mit mehrmonatiger Preisbindung abgeschlossen
Preisanpassung im Regal	Die Preise für verarbeitete Lebensmittel/Konsumgüter werden in Jahresgesprächen zwischen Handel und Hersteller vereinbart. Unterjährige Preisänderungen sind schwierig und nur teilweise durchsetzbar.

**Die Preise folgen den steigenden ÖL/Gas/Strompreisen mit Verzögerung.**

- (1) Hans-Werner Sinn: „Wir erleben ein neues Inflationsregime“ Handelsblatt 18.11.2021  
Interview mit H.W. Sinn  
<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ex-ifo-praesident-im-interview-hans-werner-sinn-wir-erleben-ein-neues-inflationsregime/27811546.html?ticket=ST-3892601-9wQpTVXFc0ecFHCoDuEy-cas01.example.org>
- (2) Die höhere Inflation ist willkommen – und notwendig für die Transformation der deutschen Wirtschaft 11.10.2021  
<https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-die-hoehere-inflation-ist-willkommen-und-notwendig-fuer-die-transformation-der-deutschen-wirtschaft/27687542.html>
- (3) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindex-zum-vorjahresmonat/#professional>
- (4) Gabor Steingart Morning Briefing 11.01.2022
- (5) [https://www.handelszeitung.ch/konjunktur/so-unterschiedlich-leiden-europas-lander-unter-der-inflation-520905?utm\\_source=Handelszeitung+Newsletter&utm\\_campaign=313881737b-RSS\\_EMAIL\\_MEISTGELESEN\\_CAMPAIGN&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_c1505081ea-313881737b-92780129](https://www.handelszeitung.ch/konjunktur/so-unterschiedlich-leiden-europas-lander-unter-der-inflation-520905?utm_source=Handelszeitung+Newsletter&utm_campaign=313881737b-RSS_EMAIL_MEISTGELESEN_CAMPAIGN&utm_medium=email&utm_term=0_c1505081ea-313881737b-92780129)

Die Verbraucherpreise legten im Januar in der € Zone gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,5 Prozent zu, wie das Statistikamt Eurostat nach einer ersten Schätzung mitteilte. Das ist die niedrigste Inflationsrate seit Mai 2022. Im Vergleich zum Dezember sanken die Preise im Januar um 0,4 Prozent. Grund für den Rückgang ist der langsamere Anstieg der Energiepreise.

- (6) <https://www.pv-magazine.de/2022/12/19/eu-emissionshandel-verschaerft-kostenlose-zuteilung-faellt-und-co2-grenzausgleich-kommt/>
- (7) <https://www.ifo.de/fakten/2023-12-23/personal-und-lohnentwicklungen-2023-feedbackkultur>